



Die 7 kosmischen Gesetze

Spielregeln des Lebens

Autorin: Dr. Yvonne Rutka

A. Allgemein

Die kosmischen Gesetze sind auch als **hermetische Gesetze** bekannt. Sie sind ein Wissensteil aus der Hermetik. Die Hermetik bezeichnet die Lehre der Vermittlung zwischen Geist und Materie. Sie ist im weitesten Sinne ein **Synonym für Alchemie** (ein Zweig der Naturphilosophie im 17. und 18. Jahrhundert) und okkulte (mystische oder übersinnliche) Lehren. Dem Mythos nach sind diese Gesetze, sowie die hermetischen Schriften allgemein, von der antiken **Götter-Gestalt Hermes Trismegistos** verfasst worden. Bis in die Neuzeit galt Hermes Trismegistos als Verfasser einer Vielzahl von philosophischen, astrologischen, magischen und alchemistischen Schriften. Im 20. Jahrhundert wurden diese sieben hermetischen Gesetzmäßigkeiten in dem Werk **Kybalion** zusammengefasst.

Das Ziel der sieben kosmischen Gesetze ist die **Umwandlung von mentalen Schwingungen in andere mentale Schwingungen**. Die Grundlage basiert auf der Ansicht, dass „das All“ geistiger Natur ist. Somit können Sie selber die Materie bestimmen. „Der Geist beherrscht die Materie“.



Diese **Prinzipien (Gesetzmäßigkeiten)** beschreiben die **Ordnung im Kosmos**, welche immer und für alle gilt. Die Struktur der Gesetze ist wie folgt aufgebaut (die Reihenfolge sowie die Bezeichnung sind in der Literatur unterschiedlich):

1. Das Prinzip der Mentalität (Geist)

Alles ist Geist. Der Geist herrscht über die Materie.

2. Das Prinzip der Kausalität (Ursache und Wirkung)

Jede Ursache hat eine Wirkung und jede Wirkung hat eine Ursache.

3. Das Prinzip der Entsprechung (Analogie)

Wie innen, so außen. Wie außen, so innen. Wie oben, so unten.

Wie unten, so oben.

4. Das Prinzip der Resonanz (Anziehung)

Gleiches zieht Gleiches an. Ungleiches stößt einander ab.

5. Das Prinzip der Harmonie (Ausgleich)

Alles strebt nach Harmonie und zum Ausgleich.

6. Das Prinzip des Rhythmus (Schwingung)

Alles fließt, alles bewegt sich. Alles steigt und fällt.

7. Das Prinzip der Polarität (Paar von Gegensätzen, Geschlecht)

Von allem gibt es zwei Seiten.



B. Hermes Trismegistos

Die Götter-Gestalt Hermes Trismegistos verbindet den griechischen Gott **Hermes** mit dem ägyptischen Gott **Thot**. Trismegistos ist griechisch und bedeutet „dreimal Größter“. Hermes ist der Gott der Reisenden, Hirten, Kaufleute und Diebe. Er ist der Bote des Gottes Zeus und Totenbegleiter. Thot ist der ägyptische Gott des Mondes, der Magie, der Wissenschaft, der Schreiber, der Weisheit und des Kalenders.

Bereits in der Antike ist Hermes Trismegistos in diversen Schriften, wie zum Beispiel in den hellenistischen Zauberpapyri oder aramäischen Beschwörungstexten als „großer Herr“ bezeichnet worden. In der Neuzeit wird Hermes als Verfasser der **Hermetischen Schriften zum Verkünder, Mittler und Erlöser** stilisiert.

C. Hermetische Schriften - Hermetik

Die Hermetik bezeichnet die Lehre der **Vermittlung zwischen Geist und Materie**. Sie ist im weitesten Sinne ein Synonym für Alchemie (ein Zweig der Naturphilosophie im 17. und 18. Jahrhundert) und okkulte (mystische oder übersinnliche) Lehren.

Es ist eine Sammlung von griechischen Schriften in Brief-, Dialog- und Predigtform über die Entstehung der Welt, die Gestalt des Kosmos, als auch über menschliche und göttliche Weisheit.

In diesen Werken sind auch verschiedene kosmische Gesetzmäßigkeiten beschrieben. Im sogenannten **Kybalion** sind sieben von diesen kosmischen Prinzipien zusammengeschrieben worden.

Die hermetischen Schriften sind als **Corpus Hermeticum** überliefert, welches in dieser Form aus der Zeit zwischen dem 1. und dem 4. Jahrhundert nach Christus stammt. Wie weit und wohin die Wurzeln der darin enthaltenen Lehren reichen, ist nicht eindeutig feststellbar. Die Inhalte reichen vom altägyptischen, jüdischen, persisch-chaldäischen Glauben, bis hin zu platonischen und stoischen Lehren (beides philosophische Denkrichtungen). Sie wurden in der Renaissance (15. Jahrhundert) wieder entdeckt und ins Lateinische übersetzt.



D. Kybalion

Das Kybalion ist ein **neuzeitliches Werk** (Ende 19. Jahrhundert), welches in der hermetischen Tradition aufgebaut ist. Es beinhaltet **sieben kosmische (hermetische) Prinzipien** (Gesetzmäßigkeiten). Die Autoren sind als die drei Eingeweihten bezeichnet und **anonym**. Es beinhaltet grundlegende Lehren, Arbeitsgrundsätze und Erklärungen, wie die Bemeisterung mentaler Kräfte oder die Umwandlung von mentalen Schwingungen in andere mentale Schwingungen.

"Wohin die Schritte der Meister fallen, da öffnen sich weit die Ohren derjenigen, die bereit sind für ihre Lehre." - Das Kybalion

"Wenn die Ohren des Schülers bereit sind zu hören, dann kommen die Lippen, sie mit Weisheit zu füllen." - Das Kybalion

E. Die sieben Kosmischen Gesetze

Das Universum ist Energie. Somit sind wir als Mensch Energie, also Energiewesen.

Das Universum besteht aus Gesetzmäßigkeiten. Diese sind ewig und unabänderlich.

Über allen Gesetzen steht die bedingungslose **Liebe** und das **Licht**.

Die Liebe steht für das **Weibliche**; die immerwährende, allgegenwärtige Gnade; das unbedingte Annehmen.

Das Licht steht für das **Männliche**; die Struktur; die Ordnung und die Gesetzmäßigkeit.

Beides ist das wunderbare liebende Universum. In diesem hat jedes Geschöpf einen freien Willen und wird bedingungslos angenommen, so wie es ist.

Die Gesetze wirken ineinander und sind wertfrei.

Die Gesetze helfen dabei, das Ego aufzulösen und sich mit dem Ewigen Ich zu verbinden. Betrachten wir die Gesetze ganzheitlich und erkennen wir, welches Gesetz nicht so optimal in unserem Leben funktioniert. Dieses Gesetz schauen wir uns dann bewusst an und integrieren es immer mehr in unserem Leben.



1. Das Prinzip der Mentalität (Geist)

Alles ist Geist. Der Geist herrscht über die Materie.

Die Quelle des Lebens ist unendlicher **Schöpfergeist**. Die Schöpfung ist mental.

Das Höerschwingende verändert und hebt das Niederschwingende.

Somit verändert der Geist (der Gedanke) und hebt die Materie.

Liebe und Licht sind das Höchste und Kraftvollste der Schöpfung.

Diese beiden Mächte verändern somit alles. Sie führen zur **Vollkommenheit**.

Das Bewusstsein bestimmt das Sein.

Gedanken schaffen und verändern.

Jeder Mensch kann daher jederzeit aus der Unwissenheit in das Wissen des Lebens eintreten. Er kann bewusst schaffen. Dadurch verändert er seine Welt und schafft sie neu.

Achte daher auf deine **Gedanken**.

Welche Gedanken kommen aus dir? Welche Worte entstehen aus diesen Gedanken heraus? Was schaffst du dadurch? Sind es Welten der Liebe?

Wenn du etwas durch deine Gedanken erschaffst, was dich ins Ungleichgewicht führt, zeigt sich dies durch Blockaden in den verschiedenen Ebenen des Seins, vom Feinstofflichen (zum Beispiel im Emotionalkörper der Aura) bis hin zu Krankheiten im Grobstofflichen Bereich, dem Körper. Diese Blockaden bearbeitest du entweder in der Ebene, wo du dies wahrnimmst oder bereits in einer feinstofflicheren/höheren Ebene.

Die Lösung geschieht durch verschiedene Übungen und Methoden, wie zum Beispiel Meditation, Liebesarbeit, Ho'oponopono, Reiki oder Mentaltraining, Manifestation oder Visualisierung.

Auf unserem YouTube Kanal „SeelenNavigator“ findest du Übungen und Meditationen:

<https://www.youtube.com/channel/UC81sK21PLWDYHQ3yhnM9GUA>



2. Das Prinzip der Kausalität (Ursache und Wirkung)

Jede Ursache hat eine Wirkung und jede Wirkung hat eine Ursache.

Zitate:

„Wie Du in den Wald hineinrufst, so hallt es zurück.“

„Das was man sät, ernten man.“

„Aug um Aug, Zahn um Zahn.“

„Mitleid sieht die Not, nicht die Ursache.“

„Die ich rief, die Geister, werd´ ich nun nicht los.“ (Johann Wolfgang von Goethe).

„Bedenke wohl, worum Du bittest, es könnte Dir gewährt werden.“ (Merlin, Zauberer)

„Jedes Ding will seine Ursache haben.“ (Deutsches Sprichwort)

„Vor der Wirkung glaubt man an andere Ursachen als nach der Wirkung.“ (Friedrich Nietzsche)

Jeder Mensch ist Schöpfer, Träger und Überwinder seines Schicksals (Karma). Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Tat ist eine Ursache, die eine Wirkung hat. Somit gibt es keine Sünde, keine Schuld, keinen Zufall und kein Glück. Es gibt nur Ursache und Wirkung.

Die Ursache kann auf **vielen Ebenen** liegen (Feinstoffliche bis hin zu Grobstofflichen Ebene – Aura).

Durch Wiederholungen als Verhaltensmuster zeigt sich die Wirkung, die wir früher als Ursache gesetzt haben. Wenn du dies erkennst und verstehst, beeinflusst du das System zu deinen Gunsten. Dabei ist es wichtig, Selbstreflexion durch Worte, Gedanken, Einstellung und Gefühle durchzuführen.

Solange wiederholt sich dies, bis es von uns in **Liebe** angenommen ist. Dadurch löst es sich auf.

Leid und Schuldgefühle machen wir uns selbst. Diese kommen aus dem Ego und können wir auch wieder lösen und transformieren, sobald wir uns bewusst selbst reflektieren.

Daher ist Schuld kein Schicksal.

Das **Schicksal bestimmen wir selbst**. Und das über mehrere Leben hinweg, das ist das sogenannte Karma.



Und das erlernen wir schon von den Eltern, die uns als Vorbild durch ihre Mimik und Gestik und ihr Energiefeld ab der Empfängnis, durch die Geburt bis zum ca. 3. Lebensjahr beeinflussen. In der Soziologie sprechen wir von den **Energiekontrolltypen**, die uns konditionieren und programmieren.

Was du jemandem zufügst, erleidest du früher oder später selber. Du triffst immer nur dich selber, du schlägst dich selbst, du belügst dich selbst. Dieses Prinzip durchbrichst du mit der bedingungslosen Liebe.

Bedingungslose Liebe bedeutet aus deinem Herzen heraus handeln. Herzlich sein. So wie es z. B. Jesus vorlebte. Wir Menschen haben oft auf das Wort Liebe eine besondere Schwingung bzw. Bedeutung also Konnotation. Und meinen dann, wenn du mich liebst und brav bist, dann lieb ich dich auch. Und das entsteht wiederum aus den bereits erwähnten Kontrolltypen.

Die Änderung führst immer du selbst herbei, somit ändert sich auch alles im Außen. Das heißt auch, dass es somit keinen „Zufall“ gibt, wie es in unserem Sprachgebrauch Verwendung findet. **Es fällt dir etwas zu**. Und zwar das, was du vorher in die Welt gesetzt hast.

Warum hast du bestimmte Eigenschaften? Woher kommen deine Verhaltensmuster? Wenn du jemandem etwas Negatives sendest, kommt es auch zu dir zurück (Tage, Wochen, Jahre später und auch in anderer Form. Allerdings es kommt.) Fürchtest du etwas oder hast du Angst, dann ziehst du dies an. Lasse Wut, Hass und Angst los (https://youtu.be/DQx_dzGrSCo).

Vertraue dem Universum. **Öffne dich der Liebe.**

Wenn du jemanden Liebe schickst, kommt diese zu dir.



3. Das Prinzip der Entsprechung (Analogie)

Wie innen, so außen. Wie außen, so innen. Wie oben, so unten. Wie unten, so oben. Wie im Großen, so im Kleinen.

Das ist das **Gesetz der Spiegelung**.

Für alles, was es auf der Welt gibt, gibt es auf jeder Ebene des Daseins eine Entsprechung. **Mikrokosmos entspricht Makrokosmos** und umgekehrt.

Mein Augenmerk legt sich auf das, was mich interessiert bzw. bewusst wird.

Dorthin, wo ich die Energie lenke, das ziehe ich dann auch an.

Dies machen sich diverse Bereiche zu nutze, wie zum Beispiel die Homöopathie, die Pflanzenwelt, Physik (Fraktale), Astrologie.

„In einem gesunden Körper, wohnt ein gesunder Geist.“

Allerdings auch umgekehrt, das heißt, wenn du als Kind etwas nicht aufgearbeitet hast, zeigt sich dies als Erwachsener im Beruf, im Umfeld, in Situationen, bei Freunden, etc.

Daher zeigt sich im Außen in Situationen oder in Menschen, was mich im Inneren belastet, wo ich eine Blockade habe. Es zeigt sich auch das Positive im Außen, wenn ich mit mir im Einklang und Harmonie lebe.

Das, was mich bei meinem **Gegenüber aufregt oder nervt**, ist **in meinem Inneren ein Thema, dem ich mich stellen sollte**.

Eigenschaften, die ich an anderen kritisiere, sind ein Thema von mir. Es sind versteckte Anteile in mir, die ich entweder selber zu viel lebe und es nicht merke oder sie mir fehlen und ich sie integrieren sollte.

Eine **Änderung von mir** führt somit auch immer zu **einer Änderung in meinem Umfeld**.

Es gibt keinen Unterschied im Universum, denn das führt zum Urteilen, Trennen, Vergleichen, Werten.

Daher immer was ich im Großen erkenne, auch im Kleinen anwenden und umgekehrt.

Die Lösung besteht darin, **mich selbst zu erkennen**, indem ich das **Außen analysiere** und erkenne. Dazu gibt es Übungen oder Methoden wie eine Meditation, wo ich meine versteckten Anteile zu Wort kommen lasse. Oder eine Übung, indem ich einem zweiten Menschen gegenüber einen Monolog halte und der andere nur zuhört. Danach reflektieren beide das Gesprochene ohne Beurteilung.



4. Das Prinzip der Resonanz (Anziehung)

Gleiches zieht Gleiches an. Ungleiches stößt einander ab.

Resonanz kommt aus dem Lateinischen und bedeutet widerhallen / zurückklingen.

Wir sehen die Welt so, wie wir erzogen wurden, sie wahrzunehmen.

Sage mir, wer deine Freunde sind, und ich sage dir, wer du bist.

Ich kann nur das sehen und empfangen, was ich in mir einprogrammiert und eingestellt habe.

Dein **persönliches Verhalten bestimmt deine persönlichen Verhältnisse** sowie deine gesamten **Lebensumstände**.

Das heißt allerdings auch: Es **gibt solange Leid auf der Welt, solange die Menschen spenden**. Das hängt unmittelbar mit der Eigenschaft des Größenwahns zusammen: „Ich kann die Welt retten. Ich bin besser. Ich weiß, was die andere braucht.“

Somit ist es wichtig zu begreifen, dass Helfen nicht gleich **Helfen** ist.

Wir helfen nur dann wirklich, wenn wir vom **anderen Menschen einen Auftrag** dafür haben. Das heißt, wenn der andere dich definitiv darum fragt.

Fühle dich in den anderen hinein, wie es ihm geht, und dann wirke aus diesem Gefühl heraus.

Du ziehst das Richtige zur Richtigen Zeit an.

Daher ist es wichtig, sich bewusst zu machen, was du denkst und fühlst

Negatives zieht Negatives an:

Hass, Dunkles, Angst, Sucht, Aggressivität. Es ist eine Spirale, die sich immer weiter nach unten dreht (*Teufelskreis*). Das führt zu Depression, Verzweiflung oder Unglück.

Wir können selber daraus aussteigen.

Positives zieht Positives an:

Liebe, Freude, Wärme, Glückseligkeit. Wenn wir dies weiterführen kommen wir in den *Engelskreis*.

Wenn du dir dessen bewusst bist, was du denkst und fühlst, lasse diese Gefühle und Gedanken auch zu. Durch diese Bewusstmachung löst du allmählich das Thema auf.



Eine Übung dazu:

Schreibe dir alles auf, was dich zurzeit in deinem Leben nervt und stört. Danach nimm das Geschriebene her und fühle in dich hinein. Was fühlst du, was nimmst du wahr? Und dann verbinde dich mit der bedingungslosen Liebe und schicke diese in das Geschriebene. Lasse es geschehen und transformiere es mit Licht und Liebe.

Danach schreibe alles auf, was du in deinem Leben gern hast. Was ist Positives von deiner Seite da? Wo siehst du bei den Anderen Positives? Mache dir eine Liste und lese dir dieses immer wieder durch und ergänze es.

5. Das Prinzip der Harmonie (Ausgleich)

Alles strebt nach Harmonie und zum Ausgleich.

Das Stärkere bestimmt das Schwächere und gleicht sich an.

Das Leben besteht aus dem harmonischen Miteinander, dem Geben und Nehmen. So entsteht ein Fluss. Das Horten und Festhalten erzeugt einen Stau, der zu Ungleichgewicht und Krankheit führt.

Das Leben unterstützt immer das, was Leben fördert. Das, was den Lebensfluss blockiert, schwächt und muss gehen, weil es das Leben selbst behindert und in Frage stellt.

Leben ist gegenseitiger Austausch, immerwährende Bewegung.

Das Universum gleicht immer wieder aus, damit wieder Harmonie da ist.

Indem wir das geben, was wir suchen, lassen wir den Überfluss in unser Leben.

Wir geben **Harmonie, Freude und Liebe** und bekommen in unserem Leben **Erfolg und Fülle**. Somit tu deinen Nächsten das an, was du auch von ihnen haben willst.

Spreche, Handel und Liebe selbstlos. Verurteile nicht. Beurteile nicht.

Gebe absichtslos.

Je mehr du gibst, desto mehr Fülle entsteht. Gib aus reinem Herzen.

Du bekommst so viel Fülle in deinem Leben, wie du selber gegenüber der Fülle offen bist bzw. wie viel du annehmen kannst. Es darf nicht auf Kosten anderer sein.

Lebe die Fülle, damit die Fülle zu dir kommt.

Als Übung spreche mit anderen über deine Erfahrungen im Bezug auf Geben und Nehmen. Reflektiere deine Erlebnisse. Wenn dir eine Situation nicht behagt und sich als Muster herausstellt, dann ändere deine Reaktion darauf und es löst sich das Muster auf.



6. Das Prinzip des Rhythmus (Schwingung)

Alles fließt, alles bewegt sich. Alles steigt und fällt.

Nichts bleibt stehen, alles bewegt sich.

Der **Pendelschwung** zeigt sich in allem.

Der Schwung des Pendels zeigt die Schwingung an sich.

Der Rhythmus gleicht aus.

In jedem Moment machst du gerade das Beste, was dir möglich ist.

Überwinde die Starrheit und lebe **Flexibilität**. Denn alles, was starr ist, zerbricht.

Der Rhythmus zeigt sich in vielen Gelegenheiten:

Ein- und Ausatmen

Leben und Sterben

Rhythmus des Herzens

Jahreszeiten

Tag und Nacht

Mondzyklus

Eigener Rhythmus (zum Beispiel die sieben-Jahres-Veränderung)

Alles ist Schwingung: Rhythmus, Ton, Farbe.

Eine Änderung bewirkst du, indem du zum Beispiel deinen eigenen Rhythmus einfach änderst. Oder reinige gelegentlich deine Räume, in denen du lebst, sowohl physisch als auch energetisch. Wichtig ist, dass du dies konsequent und regelmäßig machst.

Du ziehst die Schwingung an, wo du in Resonanz gehst.

Als Übung:

Schreibe deinen Rhythmus von sieben Jahren auf. Was ist alle sieben Jahre passiert?

(Jahre: 0-7 / 8-14 / 15-21 / 22-28 / 29-35 / 36-42 / 43-49 / 50-56 / 57-63 / 64-70)

Welchen Rhythmus hast du gerade und warum?

Schreibe auf was dich bewegt: In Bildern, Symbolen, Farben oder Tönen.

Gibt es zu den beiden oben genannten Übungen Parallelen, Muster. Filter diese heraus.

Und dann finde Änderungen, die du schrittweise umsetzt.



7. Das Prinzip der Polarität (Paar von Gegensätzen, Geschlecht)

Von allem gibt es zwei Seiten.

Es ist das Ziel, beide Seiten zu verbinden.

Alles besitzt Pole, sowie ein Paar von Gegensätzen.

Die **Gegensätze sind Eins**. Somit sind Gegensätze identisch.

Die **Wahrheit Gottes ist Eins**.

In der niedrig schwingenden Welt, wie zum Beispiel der dritten Dimension, sind Gegensätze und Pole getrennt und nicht Eins.

Sie haben unterschiedliche Schwingungsfrequenzen.

Das menschliche Denken ist dreidimensional orientiert. Daher ist die Gleichheit im polaren Denken ein Paradoxon, also ein Widerspruch. Und dieser Widerspruch zeigt sich auch dann als **Schattenseite**, die wir ins Unbewusste verdrängen.

Der Schatten beherrscht dann allerdings unser Leben und Denken.

Dieses Paradoxon soll in Einklang gebracht werden, also in die Mitte, damit wir uns der Wahrheit nähern. Wahrheit verstehen wir daher nicht, sondern erfassen wir mit dem **Herzen**. Es ist das **Ziel auf der Erde, Liebe zu leben**. Wenn wir in der bedingungslosen Liebe leben, leben wir in der „**Nicht-Polarität**“.

Es gibt immer von allem zwei Seiten, zwei Meinungen. Urteile daher nicht. Erkenne die Gegenmeinung an. Alle haben recht. Alles ist gut.

So wie es zwei Pole gibt, gibt es auch zwei Geschlechter. **Das Weibliche und das Männliche**. Auch diese beiden sind eine Einheit. Das männliche Prinzip ist aktiv. Das weibliche Prinzip ist passiv. Yin und Yang.

Alles besitzt weibliche und männliche Elemente und alles ist doch zugleich Eins.

Auch wir selbst bestehen aus einem weiblichen und männlichen Element zu gleichen Teilen. Wenn du im Ungleichgewicht bist, ist ein Teil stärker. Lebe ausgewogen, im Gleichgewicht.

Lebe in deiner Mitte.

Sei Eins.

In einer Meditation bringst du beide Geschlechter in die Mitte. Schicke Licht und Liebe in deine beiden Teile und führ diese in die Mitte.



F. Impressum

1. Auflage

Originalausgabe

© 2022 SeelenNavigator Publishing

(Cover, Design, Text & Abbildungen)

Alle Rechte vorbehalten.

Initiatoren:

Dr. Yvonne Rutka, +43 676 580 42 13

www.seelennavigator.at

YouTube: <https://www.youtube.com/c/SeelenNavigator>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/seelennavigator.wissensmanufaktur>

Whats App Gruppe: <https://chat.whatsapp.com/Lphr91I7W7vEjog9nAmtBE>

Telegram: <https://t.me/seelennavigator>

Buchbeispiel: <https://amzn.to/3qVWed3>

Thomas Bonneß, +43 699 177 63 652

www.thomas-bonness.at

YouTube: <https://www.youtube.com/c/ThomasBonneß>

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/Kalender.Maya>

Whats App Gruppe: <https://chat.whatsapp.com/KrNITBq6uTLGYfoKTX2xSb>

Telegram: <https://t.me/mayabewusstsein>

Forever Living:

Infos: seelennavigator.flp.at

Shop: <https://be-forever.com/at/?partner=seelennavigator>

Unsere Publikationen, Informationen, Projekte und Veranstaltungen geben wir nach dem ubuntuischen Prinzip „**Zahl.was.du.willst.**“ Wir freuen uns über deinen freien Beitrag bzw. über einen Unterstützungsbeitrag. Herzlichen Dank.

Konto lautend auf Dr. Yvonne Rutka

IBAN: AT51 1420 0200 1775 5162

BIC: BAWAATWW

